

1. Record Nr.	UNINA9910424946303321
Autore	Svampa Maristella <p>Maristella Svampa, Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies, Deutschland </p>
Titolo	Die Grenzen der Rohstoffausbeutung : Umweltkonflikte und ökoterritoriale Wende in Lateinamerika / Maristella Svampa, Ann-Kathrin Lauer, Lisa-Marie Maier
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : Bielefeld University Press, 2020
ISBN	9783839453780 383945378X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (156 p.)
Collana	BiUP General
Disciplina	303.484
Soggetti	Latin America Lateinamerika Environment Umwelt Exploitation Ausbeutung Social Movements Soziale Bewegungen Ökologie Ecology Raw Material Rohstoff Neoliberalismus Neoliberalism Neo-Extraktivismus Neo-extractivism Gewalt Violence Konflikt Conflict Rechtsextremismus Right-wing Extremism Indigenous Population Indigene Bevölkerung Geschlechterverhältnisse Gender Relations Zivilgesellschaft Civil Society

Natur
Nature
Umweltpolitik
Environmental Policy
Umweltsoziologie
Environmental Sociology
Bielefeld University Press

Lingua di pubblicazione

Tedesco

Formato

Materiale a stampa

Livello bibliografico

Monografia

Note generali

The exploitation of raw materials and the advance of neo-extractivism in Latin America has taken on enormous proportions and has profound consequences for people and nature. Maristella Svampa takes on this process and analyzes it comprehensively from socio-ecological and political perspectives. To do so, she elaborates on the historical conjunctures of neo-extractivism since 2003 and proposes the concept of commodity consensus for a better understanding of the crisis. In relation to socio-environmental resistance, she introduces the concept of the ecoterritorial turn, which particularly emphasizes the vanguard role of indigenous people and women and finally, she turns to the limits of exploitation of raw materials regarding criminal territorialities, patriarchal violence, and right-wing extremism.

Nota di contenuto

Frontmatter 1 Inhalt 5 Einleitung 7 Kapitel 1: Neo-Extraktivismus und Entwicklung 11 Kapitel 2: Sozio-okologische Konflikte und Sprachen der Inwertsetzung 31 Kapitel 3: Reichweite der okoterritorialen Wende 57 Kapitel 4: Auf dem Weg zu einem Neo-Extraktivismus der Extremfiguren 75 Kapitel 5: Ende des progressiven Zyklus und neue Abhängigkeiten 99 Abschließende Überlegungen: Die Dimensionen der Systemkrise 115 Literatur 137

Sommario/riassunto

Die Rohstoffausbeutung und das Vordringen des Neo-Extraktivismus in Lateinamerika hat enorme Ausmaße angenommen und tiefgreifende Folgen für Mensch und Natur. Maristella Svampa nimmt sich diesem Prozess an und analysiert ihn umfassend aus sozio-ökologischer und politischer Perspektive. Dazu arbeitet sie die historischen Konjunkturen des Neo-Extraktivismus seit 2003 heraus und schlägt für ein besseres Verständnis der Krise das Konzept des Rohstoffkonsens vor. In Bezug auf den sozio-ökologischen Widerstand führt sie das Konzept der ökoterritorialen Wende ein, das die Vorreiterrolle von indigenen Völkern und Frauen besonders betont – und schließlich wendet sie sich den Grenzen der Rohstoffausbeutung mit Blick auf kriminelle Territorialitäten, patriarchale Gewalt und Rechtsextremismus zu. Besprochen in: <https://pub.uni-bielefeld.de>, 26.10.2020 Wissenschaft & Frieden, 4 (2020) Der Anschnitt, 74/1 (2022), Stefan Siemer
»Für Leser*innen aus dem deutschsprachigen Raum bietet Maristella Svampa einen wertvollen Einblick in aktuelle lateinamerikanische Debatten zu Erfahrungen mit alternativen Modellen und Widerstand gegen den Neo-Extraktivismus.«
»Das Buch von Mariella Svampa macht deutlich, dass die [...] geführten Diskussionen über den Verbrauch fossiler Energien im Zeichen der Klimakrise und der Energiewende nur eine Seite der Medaille sind. Die andere zeigt die gravierenden Folgen für die Länder, aus denen die

Rohstoffe als Grundlage unseres Wohlstands herkommen.«

»Eine anspruchsvolle Lektüre, die ein Phänomen theoretisch bearbeitet, dessen Kenntnis die (Konflikt-)Lagen im heutigen Lateinamerika verständlicher macht und das nicht zuletzt die weitreichenden Konsequenzen unseres (imperialen) Lebensstils einmal mehr offenlegt.«

»Die Autorin [formuliert] Bedingungen für den Erfolg einer neuen progressiven Linken: Es reiche nicht, lediglich popular und pluralistisch zu denken, auch antipatriarchale und vor allem ökologische Positionen seien vor dem Hintergrund des voranschreitenden Anthropozäns von immanenter Bedeutung und dies gelte nicht nur für den lateinamerikanischen Kontinent, sondern global.«

»In gekonnter Weise webt Svampa [...] ein überzeugendes Narrativ zusammen. Besonders kann sie zeigen, dass Ausbeutung keine geschichtliche Notwendigkeit darstellt, sondern durch soziale Kämpfe zurückgedrängt werden kann.«

»In komprimierter Form ermöglicht die Schrift einen hervorragenden Einblick in die lateinamerikanische Extraktivismusdebatte und macht die Leserschaft mit der Position einer Autorin vertraut, die diese Diskussion wesentlich mitgeprägt hat.«
